

## **ANTRAG**

**der Abgeordneten Christel Weißig, fraktionslos**

**Einsetzung eines Sucht- und Drogenbeauftragten**

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, umgehend die Stelle eines Sucht- und Drogenbeauftragten für das Land Mecklenburg-Vorpommern einzurichten und baldmöglichst zu besetzen.

**Christel Weißig, MdL**

**Begründung:**

Seit vielen Jahren hat Mecklenburg-Vorpommern mit einem konstanten Anstieg des Drogenkonsums zu kämpfen. In der aktuellen Polizeilichen Kriminalitätsstatistik (PKS M-V 2018) zeigt sich eine stetig steigende Tendenz hinsichtlich der Rauschgiftkriminalität. So gab es 2018 fast 6.700 erfasste Straftaten im Bereich der Rauschgiftkriminalität. Dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 11,7 Prozent. Seit dem Jahr 2008 hat sich die Rauschgiftkriminalität nahezu verdoppelt.

Auch der Konsum „legaler Drogen“ ist nach wie vor ein Problem: Mecklenburg-Vorpommern ist seit Jahren schon prozentual gesehen das Land mit den meisten Rauchern. 27 Prozent der Bevölkerung in Mecklenburg-Vorpommern ab einem Alter von 15 Jahren raucht regelmäßig. Zudem ist der Alkoholkonsum weiterhin besorgniserregend: So sind laut Alkoholatlas 2017 Unfälle mit Personenschaden unter Alkoholeinfluss im bundeweiten Vergleich besonders häufig in Mecklenburg-Vorpommern vorzufinden. Mithin werden bei Männern in Mecklenburg-Vorpommern am häufigsten ausschließlich alkoholbedingte Krankheiten diagnostiziert. Doch auch „neuere“ Süchte, wie die Kaufsucht, die Arbeitssucht, die Internetsucht oder die Spielsucht, sind immer weiter auf dem Vormarsch.

Diese Zahlen und Entwicklungen zeigen, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Hierfür ist die Einsetzung eines Sucht- und Drogenbeauftragten unabdingbar. Er koordiniert alle Angelegenheiten zum Thema Drogen und Sucht, ist Ansprechpartner und Berater für das Parlament und die Landesregierung. Des Weiteren vertritt er Mecklenburg-Vorpommern bei allen länderübergreifenden Aufgaben und in länderübergreifenden Gremien. Zudem dokumentiert der Sucht- und Drogenbeauftragte jährlich in einem Sucht- und Drogenbericht die Entwicklung hier im Land und leitet daraus Handlungsempfehlungen für die gesellschaftlichen Akteure ab.